

**ERGEBNISPROTOKOLL****LANDKREIS**  
KONSTANZ**28. Sitzung der Steuerungsgruppe Integration****Datum: 23. Februar 2026, Uhrzeit: 14 bis 16 Uhr****Ort: Großer Sitzungssaal, Landratsamt Konstanz****Anwesend:**

Andrea Gnädinger, LRA KN	Melanie Rohrer, LRA KN	Caroline Sperling, LRA KN	Bettina Müller, LRA KN
Sonja Fette, LRA KN	Sofia Tarasova, LRA KN	Katja Nops, Jobcenter	Claudia Walschburger, Jobcenter
Julia Wörner, Bundesagentur für Arbeit	Ines Rimmele, HWK	Martin Pohlmann- Strakhof, Berufliche Schulen Landkreis KN	Rosa Buß, Kreisrätin Die Grünen
Steffen Jahnke, Kreisrat AfD	Zahide Sarikas, Kreisrätin SPD	Albert Voll, Kreisrat FG JuFoDiLi (Vertretung Fr. Dr. Röth)	Manfred Hensler, Kreisrat FDP
Petra Ott, Stadt Radolfzell	Marcus Röwer, BM Stadt Singen	Dr. David Tchakoura, Stadt Konstanz	Stefan Keil, Stadt Orsingen-Nenzingen
Regina Brütsch, AWO	Bernhard Grunewald, Sprecherrat der Ehrenamtlichen		

**Abwesend/Entschuldigt:**

Dr. Hubertus Both- Pföst, FW	Nagihan Çiloğlu, LRA KN	Ariane-Pascale Krimmel, LRA KN	Svenja Wrede, LRA KN
Dr. Sibylle Röth, FG JuFoDiLi			

**Tagesordnungspunkte (TOP):**

<b>TOP</b>	<b>Bezeichnung:</b>
1.	Aktuelle Entwicklung im Bereich Flucht und Migration
2.	Vorstellung und Übergabe des gedruckten Integrationskonzeptes 2.0
3.	Kurzer Bericht aus den Netzwerken und aus dem Referat Integration
4.	Fokusthema: Integration durch Arbeit und Ausbildung: Bilanz und Perspektiven – Schwerpunkt Ausbildung
5.	Wünsche und Anregungen aus der Steuerungsgruppe
6.	Themenvorschläge für die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe Integration
7.	Termine 2026



Amt für Migration und Integration  
Referat Integration

**28. Sitzung der Steuerungsgruppe Integration**

**Datum: 23. Februar 2026, Uhrzeit: 14 bis 16 Uhr**

**Ort: Großer Sitzungssaal, Landratsamt Konstanz**

TOP	Inhalt
0.	<b>Begrüßung zur 28. Steuerungsgruppe Integration durch Frau Gnädinger</b>
1.	<b>Aktuelle Entwicklung im Bereich Flucht und Migration – Frau Gnädinger</b> Die aktuellen Zugangszahlen finden sich in der entsprechenden PowerPoint Präsentation (Foliennummer 4 bis 6).
2.	<b>Vorstellung und Übergabe des gedruckten Integrationskonzeptes 2.0</b> Das Integrationskonzept 2.0 „Zusammen leben – gemeinsam handeln“ ist gedruckt und veröffentlicht; Exemplare wurden am 9. Februar 2026 im Sozialausschuss verteilt, der Versand weiterer Print-Exemplare an kommunale Integrationsbeauftragte und Kooperationspartnerinnen und -partner ist in Vorbereitung, die digitale Version folgt demnächst auf der Website des Referats.
3.	<b>Kurzer Bericht aus den Netzwerken und aus dem Referat Integration</b> <b>Weitere Informationen entnehmen Sie der entsprechenden PowerPoint Präsentation.</b>  <b>Handlungsfeld Sprache</b> In der BAMF-Runde 2025 sprachen sich Sprachkursträger mehrheitlich für die Abschaffung der zentralen Einstufung zugunsten individueller Tests durch die Anbieter aus; Begründung: sinkende Teilnehmerzahlen und erhöhter Personalaufwand durch das neue BAMF-Testverfahren. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Am 9. Februar 2026 informierte das BAMF über einen Stopp der Zulassungen zu Integrationskursen nach § 44 Abs. 4 AufenthG und verwies zur Begründung auf die angespannte Haushaltslage. Davon betroffen sind insbesondere Asylbewerberinnen und -bewerber, Geduldete, EU-Bürgerinnen – und Bürger sowie Ukrainerinnen und Ukrainer mit einem Aufenthaltstitel nach § 24 AufenthG, solange sie nicht durch die zuständigen Behörden (Landratsamt, Ausländerbehörde, Jobcenter) zur Teilnahme am Kurs verpflichtet werden. Das Bundesministerium des Innern begründet diese Maßnahme in Presseverlautbarungen auch damit, dass dadurch in erster Linie Betroffene ohne sichere Bleibeperspektive vom Zugang zu den Integrationskursen ausgeschlossen würden und das Kurssystem insgesamt finanziell stabilisiert werden solle. Das Landratsamt kommuniziert, dass die Ausländerbehörde und das Jobcenter im Rahmen der nächsten Netzwerksitzung Sprache zum Thema Zulassungsstopp eingeplant sind. Zudem stellt sich das Landratsamt auf verstärkte Zulassungsanfragen ein.</li> <li>- Das Kultusministerium kündigte Ende Januar 2026 eine sehr wahrscheinliche Mittelreduzierung für BEF-Alpha an; vor dem Hintergrund des ohnehin knappen Angebots an Kursen mit Kinderbetreuung wäre ein Wegfall insbesondere für Frauen</li> </ul>



Amt für Migration und Integration  
Referat Integration

## 28. Sitzung der Steuerungsgruppe Integration

Datum: 23. Februar 2026, Uhrzeit: 14 bis 16 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal, Landratsamt Konstanz

---

mit Kindern ein erheblicher Verlust, weshalb Bildungsträger zur Stellungnahme aufgefordert wurden und das Landratsamt auf Anfrage der Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz gGmbH (BG) reagierte. Parallel dazu startet im März 2026 an der Universität Konstanz ein durch VwV Deutsch geförderter studienvorbereitender B2-Kurs, der eine Hochschulzugangsberechtigung und sichere B1-Kenntnisse voraussetzt.

- Im September und November 2026 starteten jeweils über die vhs zwei B1-Wiederholungskurse. Zielgruppe sind Geflüchtete und Menschen mit Migrationsgeschichte und Sprachniveau GER A2, die ihr Integrationskurs-Stundenkontingent ausgeschöpft und die B1-Prüfung knapp nicht bestanden haben. Ein weiterer B1-Wiederholungskurs ist für das erste Quartal 2026 geplant.
- Seit November 2025 bieten das Landratsamt, die Gemeinde Gottmadingen und SprachenPlus zwei niederschwellige Sprachcafés in Gottmadingen an - ein Samstagsangebot für Berufstätige und ein Vormittagsangebot; die Angebote laufen bis April 2026.
- Am 2. März 2026 startet in der GU Stein in Konstanz ein BAMF-finanzierter Erstorientierungskurs mit Kinderbetreuung, in dem Teilnehmende grundlegende Informationen zum Leben in Deutschland erhalten und erste Deutschkenntnisse erwerben.
- Ein neues VABO-E-Teilzeit-Angebot startet am 16. März 2026 in Singen bei der BG; Zielgruppe sind zugewanderte und geflüchtete Erwachsene (20 bis 40 Jahre). Das Landratsamt fördert bis zu drei Teilnehmende per Einzelfallförderung, sofern keine andere Stelle die Kosten trägt.

### Handlungsfeld Arbeit

- Seit Januar 2026 bietet der Freundeskreis Asyl Radolfzell e.V. mit Unterstützung des Landratsamts Konstanz das Bewerbungscafé International (walk-in-Angebot) an. Unterstützt wird bei der Arbeitssuche und dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen.
- Veranstaltung im Rahmen von Fortbildung für Neuzugewanderte (FUN) zum Thema Arbeit am 2. März 2026 um 17 Uhr in Radolfzell
- Im Projekt TASK begleiten Lehramtsstudierende der Universität Konstanz kostenfrei Auszubildende mit Fluchthintergrund individuell; 2025 arbeiteten 43 Tandems zusammen



**Amt für Migration und Integration**  
Referat Integration

## **28. Sitzung der Steuerungsgruppe Integration**

**Datum: 23. Februar 2026, Uhrzeit: 14 bis 16 Uhr**

**Ort: Großer Sitzungssaal, Landratsamt Konstanz**

---

### **Handlungsfeld Gesundheit**

- Drei Termine des interdisziplinären Fallnetzwerks wurden bereits durchgeführt; das in Kooperation mit der Universität Konstanz entstandene Netzwerk vereint den Sozialen Dienst in Gemeinschaftsunterkünften, Integrationsmanagerinnen und -manager sowie sozialpsychiatrische und psychiatrische Fachkräfte. Die Fallbesprechungen ermöglichen einen interdisziplinären Austausch zu Fällen von psychisch erkrankten geflüchteten Menschen sowie Unterstützung bei deren Überleitung in Assistenzsysteme der Regelversorgung.
- Im März 2026 findet im Rahmen des Integrationsprojekts für psychisch belastete geflüchtete Menschen der Universität Konstanz und vivo international e.V. eine Peerschulung zu schwer psychisch erkrankten Menschen statt. Im Herbst 2026 startet eine neue Kohorte für Peers als Gesundheitsberatende (noch freie Plätze); Interessierte wenden sich gerne an Frau Melanie Rohrer oder Herrn Dr. Michael Odenwald (Universität Konstanz).

### **Querschnittsthema Ehrenamt**

- Am 5. Februar 2026 trafen sich Herr Landrat Danner und der Sprecherrat der ehrenamtlichen Helferkreise; der Sprecherrat legte zuvor eine Tischvorlage mit mehreren aktuellen Entwicklungen und Handlungsoptionen vor. Diskutiert wurden unter anderem Regelberatungsstrukturen im Landkreis, Rechtsänderungen für ukrainische Geflüchtete sowie die Gewinnung zusätzlicher Helferkreise und Ehrenamtlicher. Der Sprecherrat berichtete am 9. Februar 2026 im Sozialausschuss über das Treffen sowie über seine Arbeit.
- Die Ehrenamtskoordinationsstelle wurde ausgeschrieben.

### **Freiwillige Rückkehrberatung**

- Die Beratungsstelle für freiwillige Rückkehr ist im Referat Integration (Amt für Migration und Integration) angesiedelt und unterstützt Ausländerinnen und Ausländer bei Planung und Organisation der Rückreise. Das Projekt kooperiert eng mit BAMF, IOM sowie regionalen zivilgesellschaftlichen Organisationen, Beratungsstellen und sozialen Einrichtungen. Die Beratungsgespräche stiegen von 239 (2024) auf 370 (2025). Aus dem Plenum wurde nach der Ausreisequote 2025 gefragt. Als Nachtrag hierzu: Im Jahr 2025 lag die tatsächliche Ausreisequote bei 63 Prozent (211 an einer freiwilligen Rückreise interessierte Personen und 133 tatsächlich Rückkehrende).



Amt für Migration und Integration  
Referat Integration

**28. Sitzung der Steuerungsgruppe Integration**

**Datum: 23. Februar 2026, Uhrzeit: 14 bis 16 Uhr**

**Ort: Großer Sitzungssaal, Landratsamt Konstanz**

	<p><b>Querschnittsthema IKÖ (Interkulturelle Öffnung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Ausschreibungsrunde im Rahmen des Projektes „Sei dabei! – Vielfalt in der Verwaltung“ hat gestartet. Im Jahr 2026 werden zwei Ausbildungsplätze vermittelt: ein Ausbildungsplatz zur/zum Verwaltungsfachangestellten und ein Platz zur/zum Straßenwärter/in.</li> </ul> <p><b>Handlungsfeld Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlebnispädagogische Empowerment-Workshops werden weiterhin für Schülerinnen und Schüler in VABO Klassen durchgeführt.</li> <li>- Am 20. Januar 2026 fand eine gemeinsame Sitzung zwischen dem Netzwerk Bildung und dem „Arbeitskreis Übergänge Schule-Beruf“ statt. Akteurinnen und Akteure im Landkreis besprachen bestehende Unterstützungsangebote, Versorgungslücken sowie erste Ideen zur Deckung dieser.</li> </ul>
<p><b>4.</b></p>	<p><b>Fokusthema: Integration durch Arbeit und Ausbildung: Bilanz und Perspektiven – Schwerpunkt Ausbildung</b></p>
	<p><b>Einführung – Frau Rohrer</b></p>
	<p>Als wissenschaftlicher Impuls und Einstieg in das Fokusthema wird die Studie der Universität Konstanz „Wie gelingt die Integration junger Zugewanderter in den Arbeitsmarkt? Das Integration@Work-Projekt“ (Policy Paper Nr. 13, 23. November 2023) vorgestellt.</p> <p>Sie identifiziert die duale Ausbildung als zentrales Integrationsinstrument für junge Menschen, stellt aber eine höhere Abbruchraten unter ausländischen Auszubildenden fest und analysiert anhand von 1 100 Teilnehmenden in 108 Berufen Ursachen für Kündigungs- und Abbruchüberlegungen. Entscheidende Faktoren sind, so das Studienergebnis, persönliche Voraussetzungen (insbesondere Sprachkenntnisse, Schulbildung und Motivation), arbeitsplatzbezogene soziale Einbettung (kollegiale Unterstützung) sowie betriebliche Maßnahmen wie systematische Onboarding-Prozesse; zudem scheint die Personalauswahlmethode (systematische Tests versus klassische Bewerbungsanalyse) die Abbruchneigung zu beeinflussen.</p>
	<p><b>Beobachtungen der Beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz – Herr Pohlmann-Strakhof</b></p>
	<p>Seit 2015 besteht im Landkreis ein <b>anhaltender Bewerbungskmarkt</b> mit mehr Ausbildungsplätzen als Bewerbenden; für Ausbildungsfortführung und -erfolg erweisen sich insbesondere Sprach- und Mathematikkompetenzen, eine realistische Berufswahl sowie ein strukturiertes Onboarding als zentrale Faktoren.</p> <p>Bei Zugewanderten zeigt sich häufig eine <b>unrealistische Berufswahl</b>: Sie bewerben sich für Berufe mit deutlich <b>höheren Sprachanforderungen</b> (zum Beispiel IT), als sie aktuell erfüllen</p>



Amt für Migration und Integration  
Referat Integration

**28. Sitzung der Steuerungsgruppe Integration**

**Datum: 23. Februar 2026, Uhrzeit: 14 bis 16 Uhr**

**Ort: Großer Sitzungssaal, Landratsamt Konstanz**

können. Passungsfragen zwischen Bewerbenden und Stellen bleiben zentral; Berufliche Schulen loben deshalb Berufsbegleiterinnen und -begleiter für ihre unterstützende, effiziente Vermittlungsarbeit. Branchenentwicklungen: Zuwächse im Handwerk und in der Pflege, an das Vorpandemieniveau im kaufmännischen Bereich wurde bislang nicht angeknüpft. Zudem sind die Sprachanforderungen gestiegen: Während 2015 A2 oft ausreichte, wird heute in der Regel mindestens B1 (teilweise B2) verlangt.

Zu den **relevanten Förderprogrammen der letzten Jahre** gehören das Kümmerer-Programm „Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte“ und das Programm „Lernen mit Rückenwind“, das ermöglicht, zusätzliche Kräfte für Schulen zu gewinnen, die Basiskompetenzen sowie sozial-emotionale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler stärken.

**Best-Practice Beispiele bei der Integration jünger Geflüchtete in Ausbildung** finden sich in der entsprechenden PowerPoint Präsentation (Foliennummer 21).

Eine Übersicht der **aktuellen Hindernisse** findet sich in der entsprechenden PowerPoint Präsentation (Foliennummer 22 bis 23).

Für die Zukunft wünschen sich die Beruflichen Schulen im Landkreis verstärkte pädagogische Unterstützung durch Fachkräfte im Unterricht und mehr niederschwellige Vorbereitungsangebote für eine Ausbildung („Ausbildungsjahr 0“). Rückblickend haben die sieben Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz in den letzten zehn Jahren maßgeblich zur Integration beigetragen; neue Angebote seit 2015 (zum Beispiel VABO-Klassen, Job-Coaching) werden dabei als erfolgreicher Beitrag gewertet.

Aus dem Plenum kommt der Vorschlag, zugewanderte Absolventinnen und Absolventen zu kommenden Sitzungen einzuladen, um unmittelbar von ihren Erfahrungen zu berichten; das Referat Integration begrüßt den Vorschlag.

**Beobachtungen des Jobcenters und der Bundesagentur für Arbeit – Frau Walschburger (JC) und Frau Wörner (BA)**

Die Daten aus den Statistiken zu **ausländischen Bewerberinnen und Bewerber** zeigen eine heterogene Gruppe ausländischer Bewerbender mit rückläufiger Gesamtzahl gegenüber dem Vorjahr. Zudem ist ein großer Teil der Bewerbenden unter 20 Jahren; mit zunehmendem Alter nimmt dagegen die Teilnahme an Berufsberatungsangeboten ab.



Amt für Migration und Integration  
Referat Integration

## 28. Sitzung der Steuerungsgruppe Integration

Datum: 23. Februar 2026, Uhrzeit: 14 bis 16 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal, Landratsamt Konstanz

---

Außerdem werden unterschiedliche Schulabschlüsse und eine deutliche Veränderung zwischen den Vergleichsjahren sichtbar. Vor diesem Hintergrund sind zielgruppenspezifische Sprach-, Berufsorientierungs- und Onboarding-Maßnahmen erforderlich. Neben den Sprachkompetenzen und einer realistischen Berufswahl kommt der ein-zu-eins Betreuung eine wichtige Rolle zu.

Die vorgestellten **Best-Practice Beispiele** finden sich in der entsprechenden PowerPoint Präsentation (Foliennummer 28 bis 30).

Die **Herausforderungen für eine Ausbildungsaufnahme von geflüchteten Menschen** sowie die **Gegenmaßnahmen** finden sich in der entsprechenden PowerPoint Präsentation (Foliennummer 31).

**Relevante Förderprogramme** finden sich in der entsprechenden PowerPoint Präsentation (Foliennummer 32). „Startklar in Ausbildung“ leistet erfolgreiche Elternarbeit und ein wirksames Übergangsmanagement; sprachunterstützende Angebote des Jobcenters erleichtern die Integration zusätzlich, machen aber nur einen kleinen Anteil des Angebots aus und ersetzen keine regulären Sprachkurse.

### Fragen aus dem Plenum

- Aus dem Plenum wurde das Jobcenter nach einem möglichen Wiedereinstieg in die Jugendberufshilfe an den Beruflichen Schulen gefragt. Unter der aktuellen Situation ist dies nicht realistisch, so das Jobcenter.
- Es wurde sich nach einer Verbindung zwischen den Programmen „Einstiegsqualifizierung“ und „Assistierte Ausbildung“ erkundigt; laut Antwort sind Berufsberaterinnen und -berater als Ansprechpersonen an den Beruflichen Schulen etabliert, mit festen Sprechstunden und Bekanntgabe an die Schulen. Die Beruflichen Schulen berichten zudem von struktureller Vernetzung mit dem Jobcenter und dessen Ansprechpersonen; mindestens an einer Schule ist zusätzlich eine Fachkraft mit berufsberatender Funktion tätig.
- Es wurde gefragt, inwieweit Einstiegsqualifizierungen (EQ) bei Ausbildungsbewerbungen anerkannt werden können; die Antwort betont, dass es hier wenig Handlungsspielraum gibt. Die Attraktivität der EQ wird hinterfragt, da in der Regel kein Gehalt vorgesehen ist und dies die Motivation potenzieller Teilnehmenden verringern könnte.



Amt für Migration und Integration  
Referat Integration

**28. Sitzung der Steuerungsgruppe Integration**

**Datum: 23. Februar 2026, Uhrzeit: 14 bis 16 Uhr**

**Ort: Großer Sitzungssaal, Landratsamt Konstanz**

<p><b>Beobachtungen der Handwerkskammer (HWK) Konstanz, Frau Rimmele</b></p>
<p>Die Statistik zu <b>Ausbildung von geflüchteten Menschen im Handwerk bundesweit</b> sowie der <b>Bestand an Lehrverträge von Geflüchteten</b> findet sich in der entsprechenden PowerPoint Präsentation (Foliennummer 35 beziehungsweise 37).</p> <p>Die Datenerhebung für den Landkreis ist gesetzlich geregelt und damit eingeschränkt: Angaben zum Aufenthaltsstatus werden zum Beispiel nicht erhoben, die Kategorie „Ausländer“ wird über Staatsangehörigkeit-Filter (Top-Herkunftsländer) abgebildet. Es wird betonte, dass „Ausländer“ an dieser Stelle juristisch-technisch und nicht politisch gemeint ist; außerdem werden weder Bewerbungszahlen noch Übernahmequoten regional erfasst – die Verteilung wird nur auf Landkreisebene ausgewiesen.</p> <p>Rund 40 Prozent der erfassten Ausbildungsverträge wurden ohne Ausbildungsabschluss gelöscht (z. B. wegen Kündigung, Aufhebungsvertrag oder Ausbildungsplatzwechsel); spezifische Abbruchsgründe wie „zu geringe Deutschkenntnisse“ werden nicht erfasst. Die meisten Auflösungen erfolgen einvernehmlich, überwiegend in der dreimonatigen Probezeit; von etwa 1 300 eingetragenen Verträgen endeten ca. 450 mit erfolgreicher Gesellenprüfung.</p> <p>Eine Übersicht über die <b>Ausbildungshemmnisse</b> finden sich in der entsprechenden PowerPoint Präsentation (Foliennummer 40 bis 43).</p> <p><b>Perspektiven und Potenzial aus Sicht der HWK Konstanz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- engere Zusammenarbeit mit den Ausländerbehörden, zur Beschleunigung von Asylverfahren und Arbeitserlaubnissen</li> <li>- frühe Sprachförderung auch für Personen ohne gesichertes Bleiberecht oder deutlich schnellere Asylverfahren</li> <li>- Ausbildungspotenzial im Handwerk hervorheben – besonders Bedarf an Hilfsarbeiterinnen und -arbeitern</li> <li>- Legale Zuwanderung derzeit primär für Fachkräfte; Erweiterung der Zugangswege</li> <li>- Bessere Anerkennung von Berufserfahrung und Teilqualifikationen (zum Beispiel BVaDiG)</li> <li>- Förderung zweijähriger Ausbildungsgänge und Fortsetzungsberufe</li> <li>- Erhalt und Ausbau hauptamtlicher und ehrenamtlicher Unterstützungsstrukturen</li> </ul>



**Amt für Migration und Integration**  
Referat Integration

**28. Sitzung der Steuerungsgruppe Integration**

**Datum: 23. Februar 2026, Uhrzeit: 14 bis 16 Uhr**

**Ort: Großer Sitzungssaal, Landratsamt Konstanz**

	Aus dem Plenum wird nach den Verbleiben (Anzahl) von Auszubildenden nach Abschluss gefragt; laut Antwort erheben die HWK, das Jobcenter und die Bundesagentur für Arbeit hierzu keine systematischen Daten, sodass nur auf Einzelfallberichte verwiesen werden kann.
<b>5.</b>	<b>Wünsche und Anregungen aus der Steuerungsgruppe</b>
	Aus dem Plenum wird der Wunsch geäußert, über die Nutzung der Regelberatung durch geflüchtete Menschen im Anschluss an das Integrationsmanagement intensiver zu sprechen. Das Landratsamt weist an dieser Stelle darauf hin, dass es zum Beispiel auf der Homepage des JC entsprechende Übersichten zu Hilfs- und Beratungsstellen gibt und es daher keinen Bedarf an weiteren separaten Besprechungen sieht ( <a href="https://www.jobcenter-kn.de/weitere-infos-hilfen-beratungsstellen/hilfen-und-beratungsstellen/">https://www.jobcenter-kn.de/weitere-infos-hilfen-beratungsstellen/hilfen-und-beratungsstellen/</a> ).
<b>6.</b>	<b>Themenvorschläge für die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe Integration</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- "Kompetenzdiagnose und -förderung vor Ausbildungsbeginn" - mit Schwerpunkt darauf, wie fehlende Basiskenntnisse (Sprache, Mathematik, Lernkompetenzen) frühzeitig erkannt werden können (z. B. bereits in der Schule) und welche strukturellen Maßnahmen zur realistischen Berufsorientierung und zur gezielten Förderung nötig sind</li> <li>- Familien- und Elternarbeit zur besseren Berufsorientierung - Schwerpunkt frühe Kompetenzdiagnose und realistische Berufswahl</li> <li>- Das Referat Integration schlägt vor, das Thema „Gesundheit“ in die Herbstsitzung zu verschieben, da mehrere Projekte im Gesundheitsbereich sich noch in der Anlaufphase befinden und deren Berichte die Sitzung inhaltlich bereichern könnten.</li> <li>- Berichte aus der Praxis: Einladung von Auszubildenden mit Flucht- oder Migrationsgeschichte.</li> </ul> <p>Die Vorschläge werden durch das Referat Integration mitgenommen.</p>
<b>7.</b>	<b>Termine 2026</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Montag, 8. Juni 2026, 14 bis 16 Uhr im kleinen Sitzungssaal</li> <li>• Montag, 14. September 2026, 14 bis 16 Uhr im kleinen Sitzungssaal</li> </ul>

**Protokollantinnen:**

Protokollführende Personen:	Melanie Rohrer, Sofia Tarasova
Ort und Datum:	Konstanz, 4. März 2026